

Nationales Lawinenbulletin Nr. 144

für Dienstag, 6. April 2010

Ausgabezeitpunkt 5.4.2010, 17:00 Uhr

Markanter Temperaturanstieg - Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Von Ostersonntag Abend bis am Ostermontag fiel im östlichen Tessin, im Calancatal, im Misox, im Bergell und im Puschlav 40 bis 70 cm Schnee. Im Chablais, im westlichen Tessin, in der Zentralschweiz, in den Glarner Alpen sowie in Nord- und Mittelbünden schneite es verbreitet 20 bis 40 cm, sonst weniger. Diese Mengen beziehen sich auf hohe Lagen. Im Hochgebirge können die Neuschneemengen grösser sein. Im Tessin klarte es schon in der Nacht auf Ostermontag auf. Vor allem im Westen und im Wallis wurde es tagsüber zunehmend sonnig. Die Mittagtemperaturen lagen auf 2000 m zwischen minus 7 Grad im Norden und minus 2 Grad im mittleren Tessin. Der Wind blies am nördlichen Alpenkamm und am Alpenhauptkamm sowie im nördlichen Tessin und in Nord- und Mittelbünden meist mässig, sonst schwach aus nördlichen Richtungen.

Neu- und Triebsschnee sind noch ungenügend mit der Altschneedecke verbunden. In hohen Lagen ist der Neuschnee verbreitet locker. In tieferen Schichten ist der Schnee unterhalb von etwa 2200 m feucht und weich. Der Schneedeckenaufbau ist ausser ganz im Westen und am Alpensüdhang meist schwach, am schwächsten in den inneralpinen Gebieten.

Kurzfristige Entwicklung

Nach einer klaren und vor allem in Tallagen kalten Nacht auf Dienstag ist es tagsüber in allen Gebieten sonnig. Die Lufttemperatur steigt markant an. Sie liegt am Mittag auf 2000 m bei plus 4 Grad im Norden und plus 2 Grad im Süden. Am Abend liegt die Nullgradgrenze bei knapp 3000 m. Der Wind weht schwach aus nördlichen Richtungen. Die markante Erwärmung führt im Tagesverlauf zu einer Stabilitätsverminderung der oberflächennahen Schneeschichten.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Waadtländer Alpen und westliches Berner Oberland jeweils ohne Voralpen; des Weiteren nördlicher Alpenkamm vom Chablais bis ins St. Galler Oberland; Wallis; Tessin; Graubünden:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen. In den betreffenden Gebieten des Alpennordhanges sowie am zentralen Alpensüdhang, im Bergell und Puschlav liegen sie oberhalb von etwa 2000 m, im Wallis, in Nord- und Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal oberhalb von etwa 2200 m. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, die meist in oberflächennahen Schichten anbrechen. Besonders in den inneralpinen Gebieten Graubündens, im südlichen Unterengadin und im Münstertal können Lawinen auch bis in den schwachen Altschnee reissen und mittlere Ausmasse annehmen. Mit der markanten Erwärmung steigt in allen Gebieten die Auslösebereitschaft von Lawinen an. Es sind dann auch spontane Lawinen möglich, besonders in den Glarner Alpen, in Graubünden und im Tessin. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Voralpen; östliches Berner Oberland ohne Gebiete des nördlichen Alpenkammes; des Weiteren Alpsteingebiet und Liechtenstein:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Vor allem ältere Triebsschneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar, aber meist klein. Sie sollten mit einer vorsichtigen Routenwahl umgangen werden. Auch in diesen Gebieten steigt im Tagesverlauf die Auslösebereitschaft von Lawinen etwas an.

In allen Gebieten sind im Tagesverlauf unterhalb von etwa 2400 m sowie aus felsigen Einzugsgebieten aller Höhenlagen Nassschneerutsche und -lawinen zu erwarten. Besonders betroffen sind Steilhänge südlicher Expositionen. Touren sollten früh begonnen und früh beendet werden.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

Am Mittwoch ist es meist sonnig und mild. Am Donnerstag ist es im Norden veränderlich mit zeitweisem Niederschlag. Es ist wieder deutlich kälter. Im Süden bleibt es recht sonnig. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt ab, die Gefahr für Nassschneelawinen ist besonders am Mittwoch einem Tagesgang unterworfen.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

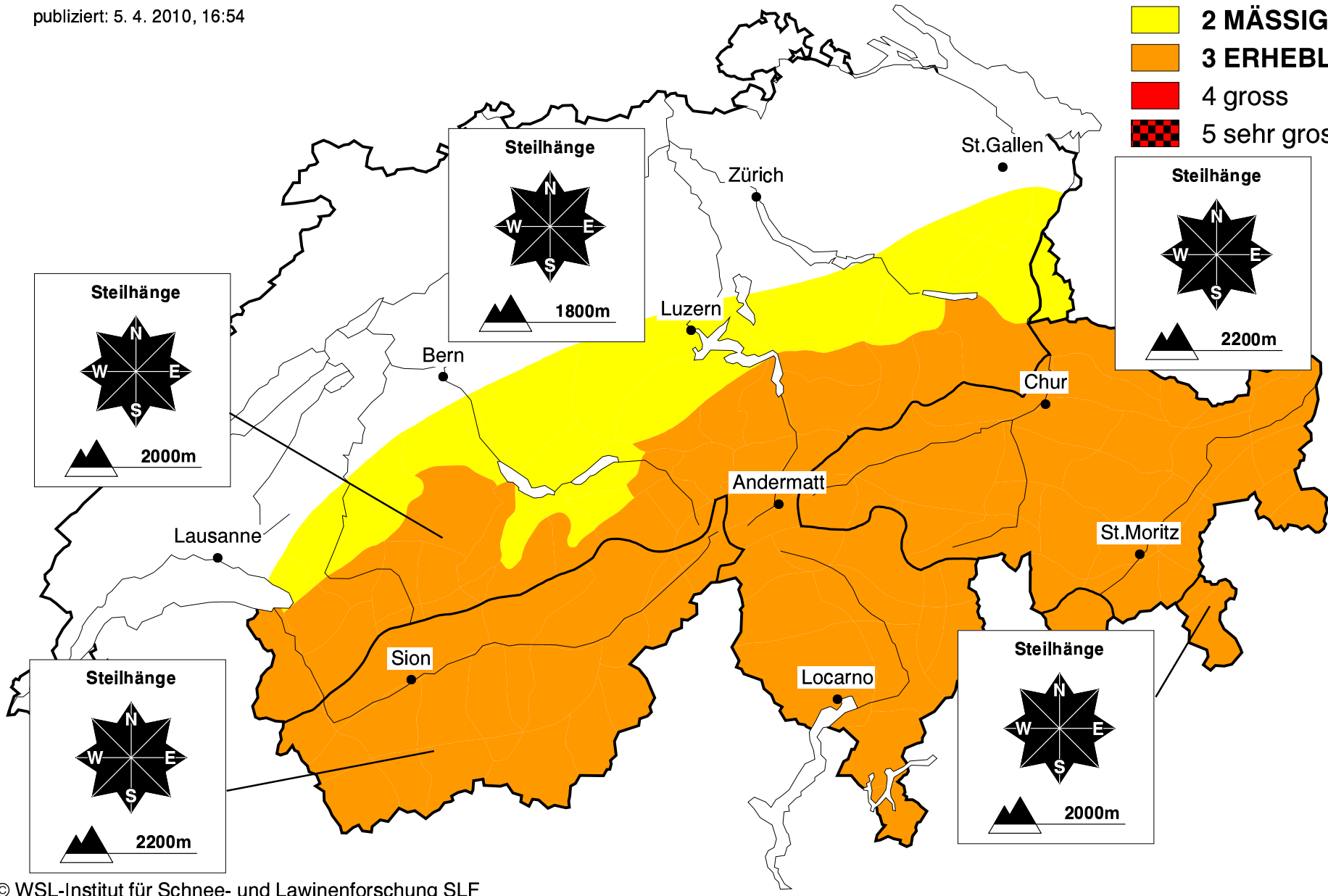
Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 6. April 2010

publiziert: 5. 4. 2010, 16:54

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 6. April 2010

publiziert: 6. 4. 2010, 07:50

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

